

# KARLSPREIS 2014:

## Statt kollektivem Selbstmord – jetzt die Zukunft mit der Eurasischen Landbrücke aufbauen!

Von Elke Fimmen – 28. Mai 2014

**W**er immer auf die Idee kam, Hermann van Rompuy den Karlspreis zu verleihen und dafür, flankiert von den Premierministern Moldawiens und Georgiens, als Lobredner „Jaz“ auftreten zu lassen – den Mann, der in Folge eines ausländisch unterstützten Nazi-Putsches Ministerpräsident der Ukraine wurde –, hat einen ausgeprägten Sinn für das Morbide.

EU-Ratspräsident van Rompuy steht für das völlig gescheiterte Modell der EU: ein bürokratisches Monstrum, das mit der Troika die eigene Bevölkerung auf dem Altar brutaler Sparpolitik zur Bankenrettung rücksichtslos opfert („bail-out“) und gerade beschlossen hat, dies mit dem „bail-in“ – der Enteignung von Konteninhabern nach dem Zypern-Modell – in ganz Europa fortzusetzen. Eben dies würde den vollkommenen Zusammenbruch des bankrotten, transatlantischen Finanzsystems bedeuten, von dem die Euro-Zone und die EU nur der ebenso bankrotte Juniorpartner sind, und chaotische Zustände und Bürgerkrieg herbeiführen. Dafür liegt offenbar der diktatorische Spinelli-Bertelsmann-Plan schon in der Schublade bereit.

Das ist die eine Seite der Medaille.

Die andere ist die zunehmend aggressive Ausrichtung der jetzigen EU gegen Rußland und die immer offenere Verquickung mit der expansiven NATO. Der offizielle Brüsseler Kurs von NATO und EU bedeutet, im Einklang mit der britisch-kontrollierten Obama-Regierung in Washington, Konfrontation gegen Rußland, wie das enge Zusammenspiel führender EU- und US-Vertreter beim Sturz der Regierung Janukowitsch dokumentierte. Dieser Einkreisungskurs, der sich ebenso gegen China richtet, steuert direkt in eine

thermonukleare Konfrontation und bedeutet die Vernichtung der Zivilisation, wenn er nicht gestoppt wird.

Der Westen scheut sich nicht, in der Ukraine ganz offen mit brutalen Nazi-Elementen zusammenzuarbeiten und Leuten in den politischen Sattel zu verhelfen, die ihre Ahnenreihe mindestens bis zu den Bandera-Faschisten und deren Ausrottungsfeldzügen zurückverfolgen können, und die von MI6 und CIA nach dem 2. Weltkrieg gehegt und gepflegt wurden.<sup>1</sup>

In der Ukraine fand ein gewalttätiger Staatsstreich von außen statt, als sich das Land mit der von Rußland initiierten Eurasischen Union auf den Weg einer realwirtschaftlichen Wirtschafts- und Aufbauperspektive begeben wollte, statt unter dem monetaristischen Diktat von EU und IWF zu einem deindustrialisierten, völlig verarmten „zweiten Griechenland“ und Rammbock der NATO gegen Rußland zu werden. In der Folge wurde alles Gerede über „europäische“, „westliche Werte“, wie Freiheit, Selbstbestimmung, in deren Genuß die Länder des Ostens angeblich kommen sollen, bedenkenlos über Bord geworfen. Wo bleiben die Menschenrechte, wenn man weiterhin mit internationaler Billigung vertuscht, wer für das Heckenschützenmassaker in Kiew im Februar verantwortlich war, und wer die unsäglich Brutalitäten wie das Massaker von Odessa zu verantworten hat?

Vor diesem Hintergrund ausgerechnet „Jaz“, den von Victoria Nuland, ihres Zeichens Necon-Scharfmacherin von Präsident Obama,

1. Lesen Sie dazu die ausführliche Dokumentation über die Kollaboration des Westens mit den Nazis in der Ukraine ([www.bueso.de/ukraine](http://www.bueso.de/ukraine)).

auserwählten ukrainischen „Premierminister“ Jazenjuk als Redner zur Karlspreisverleihung einzuladen, der durch einen Naziputsch an die Regierung kam und unter dessen Verantwortung die Armee und umbenannte Schlägerformationen des Rechten Sektors und anderer faschistischer Kreise gegen die eigene Bevölkerung eingesetzt werden, ist ein Armutszeugnis für den moralischen Zustand von Karlspreis-Jury und -Veranstaltern. Diesen sind offenbar Unterwürfigkeitsbekenntnisse gegenüber ihren transatlantischen Herren wichtiger als die Selbstachtung, die man als deutscher Staatsbürger angesichts unserer eigenen Geschichte eigentlich haben sollte.

## Schluß mit dieser menschenverachtenden, prinzipienlosen Politik!

Wir brauchen ein Europa souveräner Nationen, einschließlich der Ukraine und der ost- und mitteleuropäischen Nationen, die mit Rußland, China, Indien für wirtschaftliche Entwicklung und Fortschritt, zum gegenseitigen Vorteil zusammenarbeiten! Die jetzt verstärkte Partnerschaft zwischen

Rußland und China für große Infrastrukturprojekte, die Zusammenarbeit in der Weltraumfahrt und der Kernenergie: das sind die zukünftigen Bereiche der Kooperation, die der gesamten Menschheit zugute kommen!

Schon Karl der Große, der Begründer der europäischen Zivilisation, stand für eine vollständig andere Politik als jene, die heute seinen Namen usurpiert haben. Er war kein oligarchischer, menschenverachtender Herrscher, sondern entwickelte auf der Basis des augustinischen, humanistischen Christentums und der bedeutsamen arabischen Einflüsse die Basis für unsere heutige Existenz. Sein Schwerpunkt lag auf der Bildung und Erziehung der Bevölkerung – das genaue Gegenteil oligarchischer Willkür. Er war ein Fürst, der große Projekte wirtschaftlicher und infrastruktureller Entwicklung Europas in Gang setzte, wie sie heute in der Eurasischen Landbrücke, der Eurasischen Union und der Idee der „Neuen Seidenstraße“ exemplifiziert sind.

Niemand außer der westlichen Finanzoligarchie braucht den parasitären EU-Apparat mehr – auf jeden Fall nicht die Menschen und Nationen West- und Osteuropas.

## Statt mit einem EU/NATO-„Himmelsfahrtskommando“ in einer thermonuklearen Aschewolke unterzugehen, bauen wir also lieber gemeinsam unsere Zukunft auf: ein Eurasien souveräner Nationen von Lissabon bis Wladiwostok, das mit allen anderen Völkern der Welt zusammenarbeitet. – Frieden heißt Entwicklung!

Hier können Sie die ausführliche Dokumentation über die Kollaboration des Westens mit den Nazis in der Ukraine lesen:

[bueso.de/ukraine](http://bueso.de/ukraine)



PDF-Dossier „Ukraine 2014: Gewalttätiger Umsturz, faschistische Axiome und offene Neonazis“:

[bueso.de/files/pdf/2014/20140520\\_neusol-sonderdruck\\_ukraine-mitbilder\\_1.pdf](http://bueso.de/files/pdf/2014/20140520_neusol-sonderdruck_ukraine-mitbilder_1.pdf)



### UKRAINE 2014: GEWALTTÄTIGER UMSTURZ, FASCHISTISCHE AXIOME UND OFFENE NEONAZIS



Die ukrainische Premierministerin Julija Tjuschtschenko (links) und ukrainischer Außenminister Pawlo Kojitscha (rechts) während der Pressekonferenz zur Bildung der ukrainischen Regierung am 14. Februar 2014 in Kiew. (Quelle: Reuters/Alamy)

„... In der Ukraine wurde die Ansicht und Programm der ÖNB (Ö) 50 Jahre nach dem Krieg von Nationalorganisations wie dem Katholischen Block der Nationen (KBN) und dem Ukrainischen Kongresskomitee von Amerika (UKCA) unterstützt. Das UKCA ist ein führender ukrainischer Ausschuss der unabhängigen Medien und Patrons der Ukraine“.

**Die faschistischen Ansichten der ÖNB**

„... Die ÖNB (Ö) wurde im Jahr 1964 in den Washington Büro der ÖNB und des National Capital Nations Committee, bis vor ein in das Menschenrechtsbüro des State Department überwechselte. In faschistischen Ansichten (ÖNB) 2010 wurde wieder...

Ein Sonderdruck aus  
*Neue Solidarität*